

4.5 Absprache mit anderen Eltern und Erwachsenen

Wozu? „Bei den anderen darf man das aber!“ – dieser Satz bringt viele Eltern ins Wanken. Oft stimmt er nur zum Teil. Und wo Ihr Sohn viel Zeit verbringt – bei Freunden, bei den Großeltern, beim anderen Elternteil –, gelten schnell ganz andere Regeln. Sie müssen nicht alle Familien auf Ihre Linie bringen. Aber ein kurzer Austausch über ein paar Eckpunkte nimmt Druck heraus und verhindert, dass Ihr Sohn Erwachsene gegeneinander ausspielt.

1. Wo verbringt mein Sohn Zeit an Bildschirmen außer zu Hause?

Bei wem?	Wie oft?	Was ich weiß, was dort gilt	Muss ich etwas klären?
			☐
			☐
			☐
			☐

2. Eltern seiner Freunde

Worauf es ankommt: Sie wollen niemanden erziehen. Sie suchen ein paar gemeinsame Eckpunkte, mit denen alle leben können.

Eckpunkt	Unser Vorschlag
Nachtruhe bei Übernachtungen (Geräte ab ... Uhr weg)	
Spiele nur nach Altersfreigabe (USK/PEGI)	
Keine Käufe ohne Rücksprache mit den Eltern des Kindes	
Kurze Nachricht, wenn etwas auffällt	

Ein Einstieg, der nicht belehrt (für ein Gespräch oder die Elterngruppe der Klasse):

„Bei uns ist das Spielen gerade ein großes Thema, und ich glaube, wir sind nicht die Einzigen. Hätten Sie Lust, sich kurz abzustimmen – zum Beispiel, bis wann bei Übernachtungen gespielt wird? Es würde allen Kindern das Verhandeln ersparen.“

3. Großeltern, Babysitter, Verwandte

Sie meinen es gut – und schenken Spielguthaben oder lassen „ausnahmsweise“ länger spielen.

Frage	Unsere Bitte
Geschenke (z. B. Ausflug oder Sportsachen statt Spielguthaben)?	
Wie lange darf er bei Ihnen spielen? Bis wann?	
Was tun Sie, wenn er nicht aufhören will?	

So kann ich es sagen: „Ihr seid für ihn sehr wichtig. Gerade versuchen wir, das Spielen in den Griff zu bekommen, und es hilft uns sehr, wenn ihr bei diesen zwei Punkten mitzieht.“

4. Der andere Elternteil

Wenn Sie getrennt leben: Die gemeinsame Linie für zwei Haushalte steht in der **Elternteam-Absprache (Blatt 10.2, Abschnitt 4)**.

Was Sie Ihrem Sohn sagen können: „In anderen Familien gelten andere Regeln, so wie es dort auch andere Essenszeiten gibt. Bei uns gilt, was wir gemeinsam vereinbart haben.“ Kurz, ruhig und ohne die anderen schlechtzumachen.